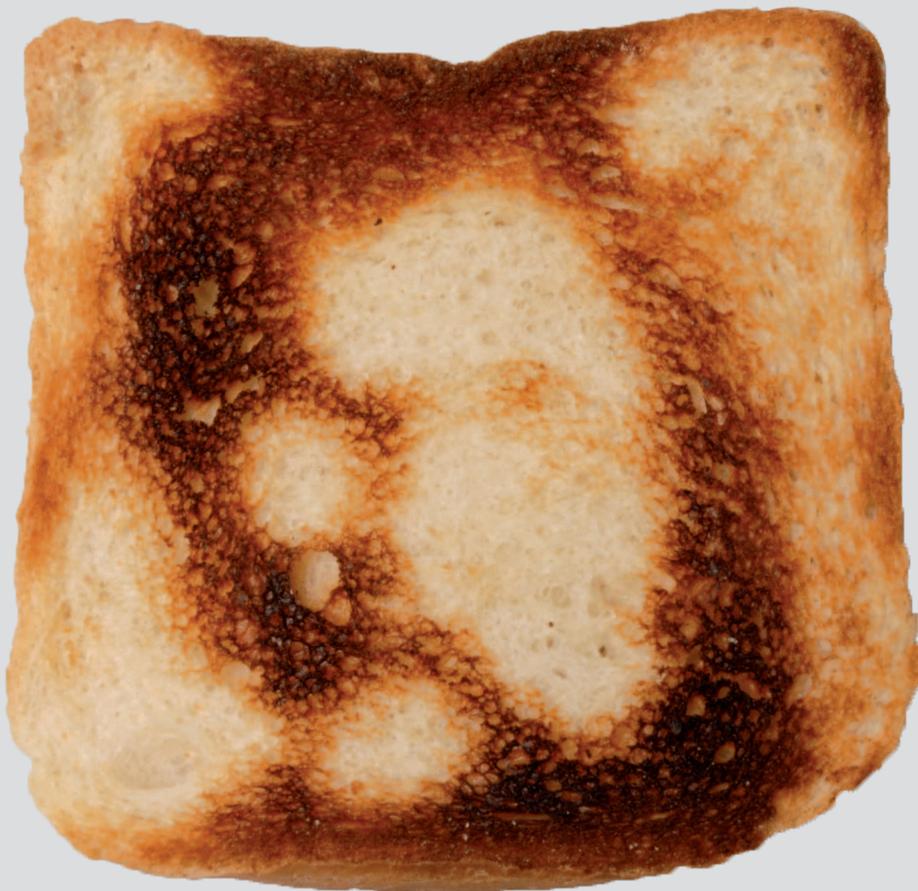


# Holy Things

Violeta Ivanova



**kunstuniversität linz**  
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

Ein Projekt der Abteilung Plastische Konzeptionen/Keramik



## Holy Things

Das Projekt „Holy Things“ ist ein ironischer Blick auf das Geschäft mit vermeintlich „heiligen“ Gegenständen.

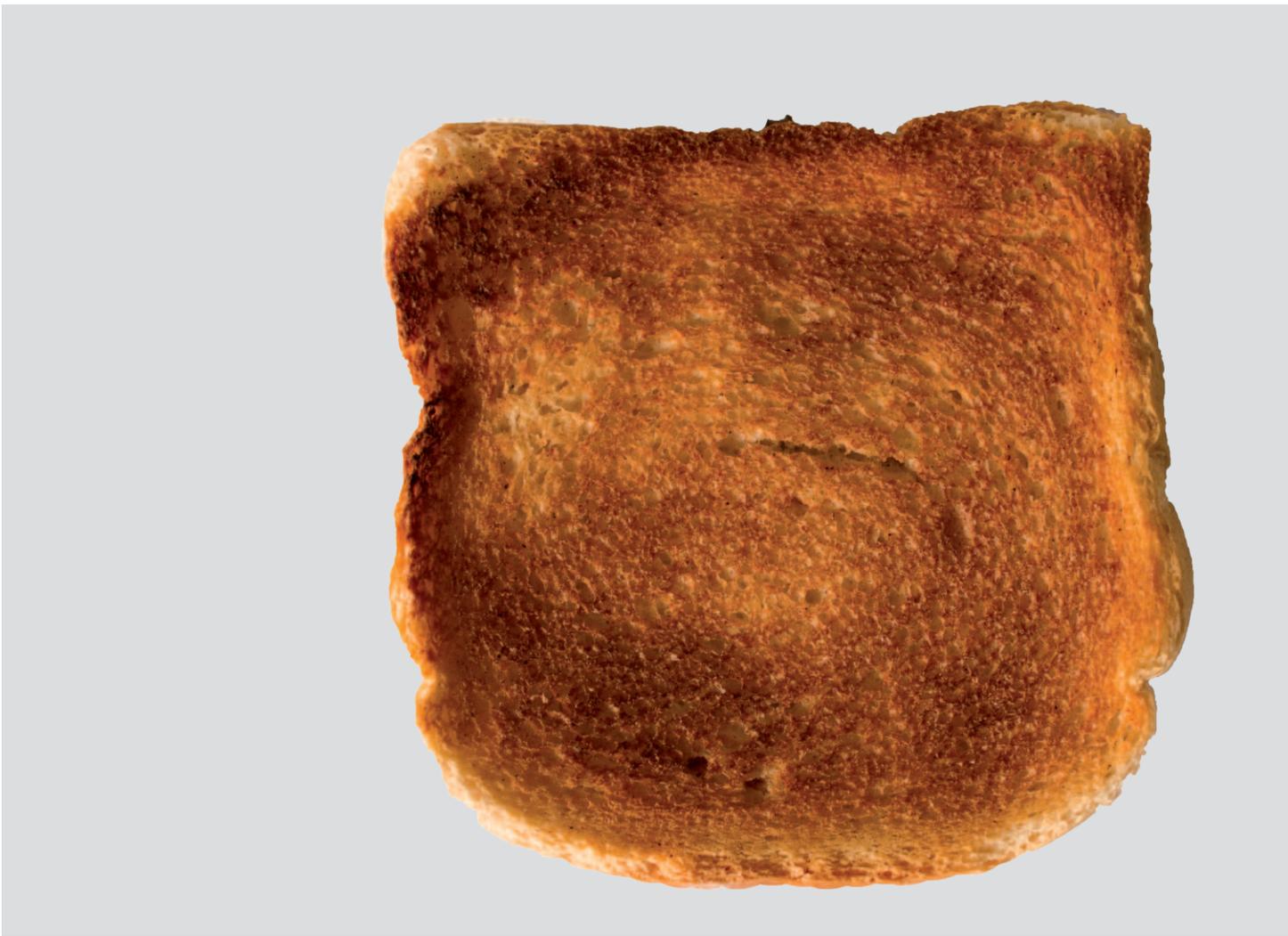
Im Mittelalter waren es falsche Knochen, Nägel und Haare Heiliger, die als Reliquien verkauft wurden - heute sind es Gottes Zeichen auf Brot, Steinen oder sogar Socken.

Über das Internet ist es möglich verschiedene „heilige“ Produkte zu erwerben. Die Preise, welche die Käufer bereit sind dafür zu zahlen reichen ins Unermessliche. Im letzten Jahr bin ich bei meinen Recherchen auf ein besonders drastisches Beispiel gestoßen: ein Toastbrot mit dem eingebrannten Abbild Jesu wurde um fast 26 000 Euro verkauft! Dieser Vorfall habe ich zu meiner Arbeit angeregt. Ich wollte wissen wie schwer es ist, ein Toastbrot mit einem eingebrannten Heiligenbild herzustellen. Das Unterfangen hat sich als ein leichtes herausgestellt.

Dies zeigt einerseits auf wie leicht die Menschen geblendet und verführt werden können, andererseits reflektiert „Holy Things“ die Doppelmoral der Hersteller dieser „heiligen“ Gegenstände.

Ich habe mich Aufgrund des Materials für die Nachbildung speziell dieses „heiligen“ Gegenstandes entscheiden. Das Brot steht symbolisch sowohl für den Leib Gottes, als auch für ein einfaches, alltägliches Nahrungsmittel.

Vieles Hängt davon ab, wie es wahrgenommen wird. Fast immer sieht der Mensch, was er sehen möchte, und was für ihn wichtig ist. Das macht ihn zur leichten Beute.



**kunstuniversität linz**  
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

Ein Projekt der Abteilung Plastische Konzeptionen/Keramik